

Politikerprotest mit Trillerpfeife

Stadtrat demonstriert in Düsseldorf

Unna. Großteile des Unnaer Stadtrates werden in der kommenden Woche als interfraktionelles Bündnis vor dem Düsseldorfer Landtag demonstrieren. Einer entsprechenden Initiative von Piraten-Ratsherr Christoph Tetzner wollen sich viele Politiker aus unterschiedlichen Fraktionen anschließen. Der Protest soll

dazu dienen, die Mitschuld der Landesregierung an der kommunalen Finanzmisere deutlich zu machen. Die Düsseldorfer Polizei hat die Kundgebung gestern genehmigt. Im besten Fall sollen sich auch Bürger an dem Protest beteiligen. Die Organisatoren rechnen etwa mit 250 Teilnehmern aus dem Kreis. **➔ Seite 17**



Dass die Protestkultur in Unna durchaus existiert, hat sich in der Vergangenheit immer wieder gezeigt. Meist protestierten Unnaer im Beisein von Ratspolitikern für ein friedliches Miteinander der Kulturen. Dafür spazierten sie sogar durch den Ringtunnel. Foto: Archiv

„Die Verantwortlichen in Düsseldorf sollen einfach einmal unseren Zorn spüren.“

Christoph Tetzner, Organisator der Demonstration

Kommentar

Politprotest mit Potenzial

Von Dominik Pieper

Ein Stadtrat protestiert, ja demonstriert sogar in Düsseldorf und prangert die Mitschuld der Landesregierung an der Unnaer Finanzmisere an. So sympathisch die Idee erscheint – sie zeigt auch, wie hilflos die Politik dem drohenden Bankrott entgegensieht.

Nächste Woche wollen Großteile der Unnaer Abgeordneten in klassischer Demonstrationsmanier mit Bannern und Trillerpfeifen zeigen, dass sie es satthaben, die Entscheidungen der Landesregierung über sinkende Zuweisungen und steigende Abgaben hier vor Ort auszubaden. Unnas Rat hebt nicht nur sprichwörtlich den mahnenden Zeigefinger – direkt in Sicht- und Hörweite der Landespolitik. Dass die das Säbelschneiden aus Unna wahrnimmt, ist möglich. Dass sie es ernst nimmt, womöglich sogar reagiert, hingegen weniger. Manche Politiker sprechen hinter vorgehaltener Hand von vergebener Liebesmühe. Die Aktion sei Zeitverschwendung. Diese Kritik allerdings greift zu kurz. Ein böser Blick nach Düsseldorf oder Berlin ist allein keine Ausrede für mangelnde Sparsbemühungen vor Ort. Der Politik wird aber nicht selten Tatenlosigkeit vorgeworfen. Probleme würden mitunter ausgesessen. Diesmal allerdings steht die Politik wirklich auf und sagt, dass sie am langen Arm der Landesregierung verhungert. Und dieses Zeichen ist in Zeiten von Politikverdrossenheit mehr als reiner Populismus. Die Aktion hat Charme, wemgleich ihre Erfolgsaussichten überschaubar sind.

Enges Korsett für den Protest

Polizei begleitet die Unnaer Kundgebung

Die Protestaktion der Politik wird am Donnerstag der kommenden Woche von der Düsseldorfer Polizei begleitet. Die Beamten dort haben gegenüber dem interfraktionellen Bündnis mit Christoph Tetzner an der Spitze enge Auflagen gemacht, wo sich der Protest abspielen darf. Gegen 10 Uhr werden sich die Teilnehmer auf der südlichen Wiese des Landtags sammeln. Die eigentliche Kundgebung startet um 11 Uhr. Wo die Unnaer genau protestieren, wird vor

Ort mit der Polizei abgesprochen. Den Nahbereich des Landtags, die sogenannte Bannmeile, dürfen die Unnaer nicht betreten. In diesem Bereich sind Versammlungen untersagt, ein Verstoß kommt einer Ordnungswidrigkeit gleich. Für je 50 Teilnehmer muss Tetzner einen Ordner stellen, der obendrein als solcher zu erkennen ist. Um 14 Uhr soll die Versammlung spätestens beendet sein – schließlich müssen die Politiker zurück zur Ratssitzung. **dom**

Stadtrat demonstriert in Hörweite der Landesspitze

Großteil der Unnaer Politik schließt sich Protestaufruf der Piraten an

Von Dominik Pieper

Unna. Die Lokalpolitik entdeckt die Protestkultur für sich. Ein Großteil des Stadtrates fährt nächste Woche nach Düsseldorf und demonstriert vor dem Landtag für eine bessere Finanzausstattung des eigenen Haushaltes.

Piraten-Ratsherr Christoph Tetzner hat die Aktion in der Vorwoche angestoßen und nun tatsächlich ernst gemacht. Bei der Düsseldorfer Polizei hat er eine öffentliche Versammlung unter freiem Himmel angemeldet. Am kommenden Donnerstag, 23. Oktober, dürfen Politiker und interessierte Bürger von 11 bis 14 Uhr vor dem Landtag ihrem Unmut darüber Luft machen, dass insbesondere die Unnaer Finanzsituation gelinde gesagt marode ist. Die Düsseldorfer Polizei hat die Versammlung gestern Nachmittag bereits genehmigt.

Die Initiative von Piraten-Fraktionschef Tetzner findet beim politischen Mitbewerber deutliche Sympathisanten. Bislang haben rund 20 Ratmitglieder ihre Teilnahme zugesagt. Grüne, Linke und die SPD wollen mitfahren, die CDU überlegt noch. Am



Unna kommt: Ob Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und Finanzminister Norbert Walter-Borjans in der kommenden Woche eine Lücke in ihrem Kalender für die Unnaer Protestler finden, steht in den Sternen. Damit zu rechnen ist freilich nicht. Foto: dpa

heutigen Abend gibt es bei der Union eine Sitzung, in der eine Teilnahme besprochen werden soll. Erst danach wolle man sich erklären, sagt Fraktionsvorsitzender Gerd Heckmann.

Klaus Göldner von der Fraktion FWG/FLU bekundet öffentlich Sympathie für die Idee und will versuchen, seine persönliche Teilnahme möglich zu ma-

chen. „Die Idee ist vernünftig“, findet indes auch SPD-Fraktionschef Michael Hoffmann. Alle Fraktionsmitglieder seien in einem Schreiben über die Aktion informiert

worden. Viele wollen dabei sein – auch er selbst.

Aus dem Unnaer Verwaltungsvorstand werden allerdings weder Bürgermeister Werner Kolter noch Kämmerer Karl-Gustav Mölle mit nach Düsseldorf fahren. Verwaltungssprecher Oliver Böer begründete dies gestern nicht etwa mit fehlender Sympathie für die Idee, sondern schlichtweg mit Terminproblemen. Am Abend der Protestkundgebung tagt der Unnaer Stadtrat. Mölle wird an diesem Abend den neuen Doppelhaushalt einbringen. Er selbst und Kolter sind daher tagsüber in die Vorbereitungen der Sitzung eingebunden und daher verhindert.

Christoph Tetzner freut sich indes über jeden, der ihn und den Großteil des Stadtrates am Donnerstag nach Düsseldorf begleitet. Auch Bürger seien aufgerufen, mitzufahren und mittels

Bannern und Schildern auszudrücken, dass seiner Meinung nach die Mitschuldigen für die Finanzmisere in Unna und den Kommunen des Kreises in Düsseldorf sitzen. Tetzner geht es bei der Aktion vor dem Landtag dabei gar nicht um den Dialog. „Die sollen unseren Zorn einmal spüren“, sagt der Pirat offen. Petitionen und Hinweise über die eigenen Abgeordneten hätten zu keiner Besserung geführt. Tetzner reicht es.

Dass Verantwortliche aus dem Landtag, wie etwa Ministerpräsidentin Hannelore Kraft oder Finanzminister Norbert Walter-Borjans (beide SPD) sich dem Anliegen der protestierenden Unnaer annehmen, damit rechnet Tetzner nicht – wohl aber mit Unterstützung von anderen Kommunen. Gegenüber der Düsseldorfer Polizei wurde eine Teilnehmerzahl

von 250 Menschen angegeben. Tetzner hofft, dass sich Politiker aus anderen Kommunalräten des Krei-

ses Unna anschließen und die Unnaer Ratsherren nach Düsseldorf begleiten.

Dass Abgeordnete eines kommunalen Stadtrates – ob nun geschlossen oder zu großen Teilen – zu Demonstranten werden, zeugt von interfraktioneller Zusammenarbeit in der Sache. Unna befindet sich wie viele andere Kommunen derzeit in einer Haushaltssperre, weil die Abgaben steigen, auf der anderen Seite die Zuwendungen vom Land zurückgefahren werden. **➤ Kommentar**

Mitfahren

- **Teilnehmen an der Protestkundgebung am 23. Oktober können auch interessierte Bürger.**
- **Die Politiker wollen mit dem Zug geschlossen nach Düsseldorf fahren.**
- **Auskünfte erteilt Christoph Tetzner, Tel. 01 79 / 6 19 07 77.**